



Die volkstümliche Mickey wird in den Strassen Newyorks spazieren geführt.

Walt Disney.



UND IHR VATER

Wir wollen die Geschichte des gezeichneten Films hier nicht schreiben. Das müßten wir bis zum Jahr 1888 zurückgehen. Damals stellte der Franzose Emile Reynaud eine Erfindung unter gesetzlichen Schutz. Es handelte sich um ein Schattentheater, das er vier Jahre später zustande brachte. Als die Gebrüder Lumière ihre Erfindungen machten, aus denen unser Kino entstand, bestand es also bereits seit drei Jahren.

Bringen wir noch Dick und Jeff, von der Firma Fox und Felix den Katzen von Pat Sullivan in Erinnerung und beschäftigen wir uns mit Mickey, die — im Tonfilm — im Jahr 1928 erschien und in kurzer Zeit die Welt eroberte.

Mickeys Vater, Walt Disney ist der Sohn eines Farmers aus dem Staat Missouri. In seiner Jugend verkauft er in Kansas-City Zeitungen. Er zeichnet leidenschaftlich gern und besonders Tiere, die er kennt. Diese Abbildungen verkauft er an landwirtschaftliche Zeitungen.

Im Jahre 1923 kommt er nach Hollywood; er möchte dort einem «producer» sein Erstlingswerk «Oswald, der fröhliche Karnikel» verkaufen. Es war ihm auch bereits ein kleiner Film «Alice im Land der Papp